

Schad- und Reizstoffe vermeiden Schmink- und Kostümtipps zu Karneval

Cowboy, Clown oder Crazy-Outfit geht immer. Sich als Donald Trump oder als Superheld oder wie eine Eiskönigin im Film in den Karneval zu stürzen, finden viele Närrinnen und Narren auch ganz jeck. Do-it-Yourself-Kostüme und Vintage-Unikate aus dem Second Hand-Laden animieren Verkleidungskünstlerinnen zu phantasievollen Kreationen. Wer selbst kreativ wird, kann sicher sein, dass das Kostüm nicht von schlecht bezahlten Arbeiterinnen in Fernost genäht wurde.

Keine Maskerade ohne Schminke:

Glitzernde Fabelwesen oder furchterregende Monster greifen gern zu vielen Farben, um ihr Outfit närrisch zu verändern. **„Doch Farb- und Konservierungsstoffe in der Schminke oder schädliche chemische Substanzen in Kostümen können die Haut empfindlich reizen“**, warnt die Verbraucherzentrale NRW. Ein buntes und bedenkenloses Treiben ohne Blessuren für Haut und Organismus gelingt an den tollen Tagen mit folgenden Tipps:

- **Gefahrlose Kostümierung:**

Im Straßenkarneval kann es heiß hergehen – aber wenn das Kostüm Feuer fängt, wird's schnell für Leib und Leben gefährlich. **Kostüme, Masken, Bärte und Perücken aus Kunststoff – etwa aus Polyester und Nylon können leicht Feuer fangen**, wenn die Produkte unbehandelt und nicht als **„schwer entflammbar“ gekennzeichnet sind**. Ein Sicherheitsabstand zu Funken und Flammen ist beim Tragen von Kostümen aus Kunststoffmaterialien angebracht. Karnevalskostüme können außerdem giftige Stoffe enthalten, die Haut und Schleimhäute reizen oder Allergien auslösen. Leggings und T-Shirts drunter halten nicht nur warm, sondern schützen die Haut auch vor Schadstoffen in der Verkleidung.

- **Natürliche Farbenpracht für die Haut:**

Wer Karnevalsschminke mit Mineralölen wie Paraffin oder Petrolatum auf die Lippen aufträgt, verschluckt oftmals schädliche Substanzen, die sich im Körper anreichern können oder gar unter Krebsverdacht stehen. **Karnevalsschminke als zertifizierte Naturkosmetik** ist dagegen **frei** von Mineralölen, Silikonen, Polyethylenglykolen (PEG) und vielen anderen synthetischen Inhaltsstoffen, die Haut und Umwelt belasten können. **Zu erkennen** ist Naturkosmetik **etwa am BDIH- oder dem NATRUE-Siegel, das ein Frauengesicht im Profil zeigt**. Mittlerweile werden die bunten **Farben auf natürlicher Basis nicht nur** in **Bioläden**, sondern **auch in einigen Drogeriemärkten** angeboten.

- **Achtung: Reizend:**

Für Allergiker ist die Lektüre der **Inhaltsstoffe** in der Schminke besonders **wichtig**. Diese sind meist **auf der Verpackung** eines Produkts **unter „Ingredients“** einzeln aufgelistet. Bei kleinen Tiegeln, Tuben und Stiften müssen die Händler die Information über die enthaltenen Inhaltsstoffe am Verkaufsregal bereitstellen. Wer diese Information nicht findet, sollte im Geschäft nachfragen.

- **Vollschminke mit Wasser statt Fett:**
Beim Kauf sollten Jecken **Schminktöpfe mit Aquafarben** – am besten aus dem Naturkosmetikregal – **bevorzugen**. Die Naturprodukte werden in vielen Farbtönen einzeln oder komplett als Malkasten angeboten und werden wie Wassermalfarben mit Pinsel oder Schwamm aufgetragen. Anders als Farben auf Paraffinbasis dichten Wasserfarben die Poren nicht ab und bieten daher Pickeln und Mitessern weniger Wachstumschancen. Das Abschminken geht ganz einfach mit Wasser und Seife.
- **Getrübter Blickkontakt bei bunten Linsen:**
Von roten Vampiraugen bis zu katzenförmigen Pupillen lassen sich mit Spaß-Kontaktlinsen dramatische Effekte erzielen. Wie bei optischen Sehhilfen ist auch bei den Spaß-Linsen eine **sorgfältige Hygiene notwendig**, um **Infektionen der Augen zu vermeiden**. Denn Farben und Muster machen die Linsen luftdicht. **Die Hornhaut des Auges quillt durch den Sauerstoffmangel bei längerem Tragen auf**. Dadurch **kann die Sehfähigkeit Schaden** nehmen. Wer bunte Kontakt-Linsen verwendet, sollte sie also **nur kurzzeitig tragen**. Speziell geformte Pupillen, wie etwa schmale Katzenaugen, **können zudem das Sichtfeld einschränken**. Das **ist** beim Kamelle-Sammeln **hinderlich**, im Straßenverkehr **sogar gefährlich**. Damit der Gebrauch der Fun-Artikel nicht ins Auge geht, sollten **Optiker oder Augenärzte vor dem Kauf um medizinischen Rat gefragt werden**.
- **Karnevals-Utensilien im Geruchstest:**
In Plastik-Schwertern, Kunststoff-Flügeln oder Klebe-Tattoos befinden sich häufig **Lösemittel, Weichmacher oder andere Schadstoffe**. Einige **lassen sich schon am Geruch erkennen**. Also erstmal schnüffeln: Wenn das Kostüm-Beiwerk oder Körper-Sticker stark nach Kunststoff oder Chemie riechen, sollten Jecken ihre Haut besser vor den bunten Accessoires verschonen und kreativ zu Selbstgebasteltem oder Schminkstift greifen.

Nicht nur für die tollen Tage hat die Umweltberatung in den örtlichen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW Infos zu Schadstoffen in Kosmetik und anderen Alltagsprodukten parat.

Die Verbraucherzentrale Schwerte, Westwall 4 in 58239 Schwerte, wünscht den "Jecken" tolle Festtage.